



vertraulich

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Tilo Wirtz

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) 6 66.22

Datum: - 7. JULI 2020

Königsbrücker Straße
AF0585/20

Sehr geehrter Herr Wirtz,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Obergericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt. Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen habe, werde ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch beantworten.

- 1. „Welche Zeitschiene wird aktuell hinsichtlich der Erneuerung der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee verfolgt? Welche Vorgänge sind bis zum Baubeginn noch zu erledigen? Wann wird mit einer Fertigstellung des Straßenzuges gerechnet?“**

Für die Königsbrücker Straße (Süd) zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee wird ein Planfeststellungsverfahren durch die Landesdirektion Sachsen durchgeführt. Nach der Offenlage der Planunterlagen sind sehr viele Einwendungen eingegangen. Diese Einwendungen sind bearbeitet und der Landesdirektion Sachsen zugesandt worden.

Aus den Einwendungen heraus ergeben sich Planänderungen, die bearbeitet werden. Seitens der Landesdirektion Sachsen wird nun die Art und der Termin für die Erörterung der Einwendungen festgelegt. Dieser Zeitraum kann von der Verwaltung nicht konkretisiert werden.

Mit Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses beginnt die Ausführungsplanung und die Fördermittel werden beantragt. Danach erfolgt die Ausschreibung der Bauleistungen. Diese Planungsphase erfordert mindestens eineinhalb Jahre. Die Bauzeit beträgt ungefähr zwei Jahre.

- 2. „Wie das SMWA informierte, werden derzeit keine Fördermittel für kommunale Straßen und Brücken ausgereicht. Wie stellt sich die Fördermittelsituation bei der Erneuerung der Königsbrücker Straße dar? Wurden bereits Fördermittel beantragt und bewilligt oder stehen derzeit keine Fördermittel in Aussicht?“**

Das Sächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat die Antragstellung für Fördermittel nach der Richtlinie KStB derzeit ausgesetzt. Bis 2022 soll die Förderrichtlinie überarbeitet werden. Auf dieser Basis sollen ab 2022/2023 wieder Fördermittel ausgereicht werden. Für die Königsbrücker Straße können erst nach Vorliegen der Planfeststellung Fördermittel beantragt werden. Die Baudurchführung ist nur mit Fördermitteln finanzierbar.

- 3. „Mit welchen Baukosten wird derzeit bei der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee gerechnet? In welcher Höhe stehen dabei derzeit Fördermittel in Aussicht?“**

Die Gesamtbaukosten für die Königsbrücker Straße betragen rund 36 Mio. Euro. Vorbehaltlich der Änderung der Förderrichtlinie wird mit möglichen Fördermitteln für den Straßenbau in Höhe von 12 Mio. Euro gerechnet. Die Verfügbarkeit von Fördermitteln beim Freistaat Sachsen ist abhängig von seiner Haushaltsplanung. In den letzten Jahren wurde die Bewilligung von neubeginnenden Vorhaben deutlich reduziert.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert